

einer hakenbesetzten Raute. Bordure auf rothem Grunde, wie Nr. 151 (Schirwan). L. M. 1'66, Br. M. 1'02.

*Fac. Adutt, Wien.*

159. Teppich aus Schirwan. Innen auf blauem Grunde vier abgestufte Rauten, concentrisch durch hakengeränderte Rauten gegliedert; in den dreieckigen Zwickeln hakengeränderte Rauten und aus acht kreuzweise zusammengesetzten Spiralen gebildete Motive. Bordure ähnlich wie 157.

*N. & G. Zacchiri.*

160. Teppich aus Schirwan. Innen auf weissem Grunde in der Mittelachse je zwei Achtecke mit je einer abgestuften Raute wechselnd; im Grunde verstreut geometrische Motive und stilisirte Thiere. Bordure wie 157.

L. M. 3'24, Br. M. 0'91.

*Graf A. Enzenberg.*

161. Gebetteppich aus Schirwan. Innen in verschiedenfarbige Längsstreifen getheilt. Jeder Streifen in stilisirten vegetabilischen und animalischen Einzelmotiven gemustert. In der Bordure auf gelbem Grunde gebrochene Wellenranke mit eckig contourirten Motiven (Palmwipfeln?).

L. M. 1'35, Br. M. 1'04.

*Graf A. Enzenberg.*

162. Schirwan-Teppich. Datirt 1276 (1862). Grund weiss, der gestelzte Spitzgiebel roth, im Grunde verstreut stilisirte vegetabilische Figuren, Menschen und Panther.

*Graf Vincenz Latour.*

163. Teppich aus Karabagh, in Wolle über wollener Kette geknüpft. Innen zehn ganze und an den Schmalseiten zwei halbe Rauten, mit zwei alternirenden Mustern